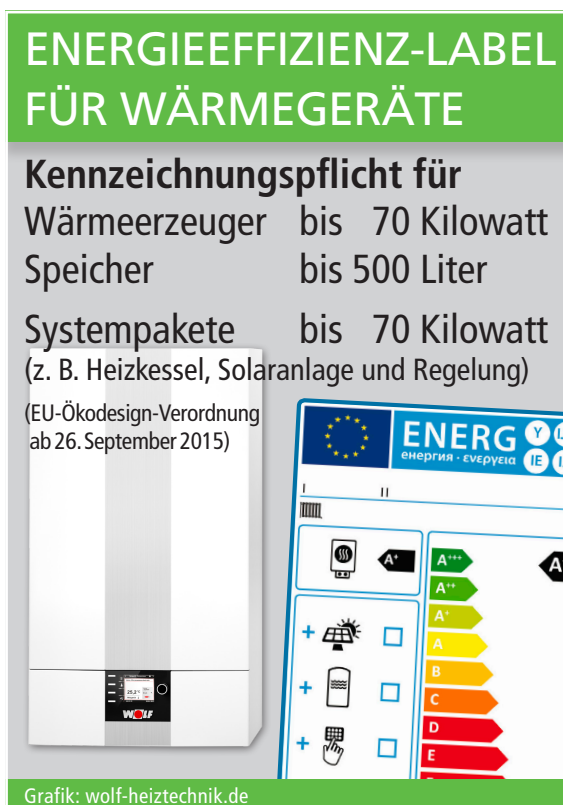


Effizienzlabel für Wärmeerzeuger Was Eigentümer wissen müssen

Der Kauf von Heizungsanlagen soll transparenter werden: Seit dem 26. September 2015 gilt in Deutschland eine Kennzeichnungspflicht für die Energieeffizienz von Wärmeerzeugern und Warmwasserbereitern. Wie bereits bei Glühlampen, Waschmaschinen oder anderen Haushaltsgeräten dient jetzt ein so genanntes Effizienzlabel als praktische Orientierungshilfe. Aber was genau sagt dieses Label über die verschiedenen Heizungslösungen aus? Worauf müssen Bauherren und Modernisierer achten? Wir haben die wichtigsten Fragen rund um das neue Etikett im Folgenden beantwortet:

Warum ein Effizienzlabel?

Moderne Heizgeräte erzielen mit weniger Energie eine höhere Leistung und besseren Wärmekomfort als Alt-Anlagen. Für den Grad dieser Wirtschaftlichkeit gibt es jetzt europaweit geltende Bewertungsmaßstäbe. Sie erlauben vergleichbare Einstufungen und die Visualisierung der Effizienz auf einer Farbskala von rot bis grün. Die EU erwartet von dieser Maßnahme eine Stärkung energieeffizienter Technologien und Produkte. Für die Eigentümer werden die Planungen von Baumaßnahmen und die Kontrolle der Energiekosten erleichtert.

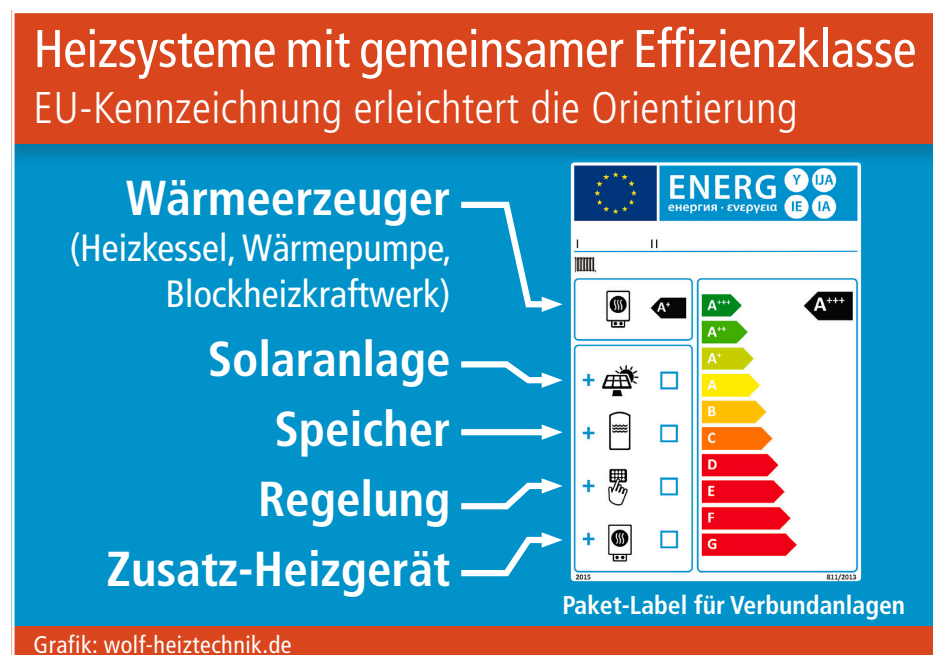


Für welche Geräte gilt die Kennzeichnungspflicht?

Die Energieverbrauchskennzeichnung ist bei Wärmeerzeugern bis zu einer Nennleistung von 70 kW und bei Warmwasserspeichern bis zu 500 Liter Speichervolumen vorgeschrieben. Zu den Wärmeerzeugern zählen neben Heizkesseln sowie Kombiheizgeräten für Raumheizung und Warmwasserbereitung auch Wärmepumpen und Blockheizkraftwerke (unter 50 kW elektrischer Leistung). Die Geräte müssen mit dem Energieeffizienz-Etikett sowie einem entsprechenden Datenblatt versehen sein.

Wie zeigt das Label die Einstufungen?

Neben der anschaulichen Positionierung auf der Farbskala von rot bis grün gibt es auch eine Zuordnung zu den verschiedenen Effizienzklassen nach Buchstaben. Die Einteilung reicht bei Warmwasserbereitern von der Klasse G bei geringster Effizienz bis zur Klasse A für die Geräte mit der besten Einstufung. Bei Wärmeerzeugern sind Bewertungen bis A++ vorgesehen. Ein Kombigerät, das Warmwasserbereitung und Raumheizung beherrscht, bekommt für beide Funktionen jeweils eine separate Einstufung.



Was ist der Unterschied zwischen Produkt-Label und Paket-Label?

Für das Produkt-Label wird nur die Effizienz eines einzelnen Gerätes betrachtet. Wird dagegen eine so genannte Verbundanlage aus mehreren Komponenten installiert, muss ein Paket-Label die Effizienzklasse des ganzen Systems bewerten. Auf die Gesamteffizienz dieser Kombinationen wirken sich dann z. B. auch Solaranlagen aus, die ansonsten nicht als „Wärmeerzeuger“ gelten. Das Berechnungsverfahren zur Ermittlung der Verbund-Effizienz ist durch EU-Verordnungen vorgegeben. Verbundanlagen können im Gegensatz zu Einzelkomponenten gemeinsam die höchste Energieeffizienzklasse A+++ erreichen.

Finde ich die Einstufung nur direkt am Gerät?

Nein, seit Inkrafttreten der Richtlinie muss bereits in der Werbung oder in den technischen Materialien zu einem Gerät bzw. Verbund die Effizienzklassen-Einstufung vorhanden sein. Auch Ausstellungsgeräte beim Fachbetrieb haben das Etikett deutlich sichtbar auf der Außenseite der Gerätefront zu tragen. Die gemeinsame Einstufung durch ein Paket-Label muss dem Kunden bereits im Angebot für solch ein System genannt werden.

Ist damit zu rechnen, dass die Anforderungen an die Effizienz der Heizungsanlagen weiter steigen werden?

Ja, und deshalb ist schon heute klar: Die Kennzeichnungskriterien werden ab dem Jahr 2019 in einer Stufe 2 der EU-Richtlinien noch einmal verschärft: Wärmeerzeuger mit Bestwerten bekommen dann ein A+++, die effizientesten Warmwassergeräte ein A+. Dafür entfällt am anderen Ende der Skala die Klasse G, bei den Heizungen auch die Stufe F.

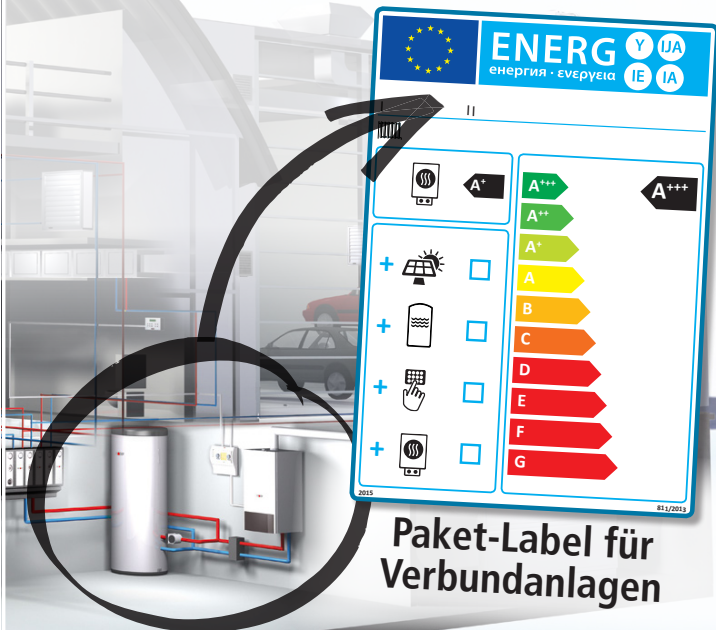
Was ist der rechtliche Hintergrund der Etikettierung?

Die Kennzeichnungspflicht mit einem Effizienzlabel ergibt sich aus den EU-Verordnungen 811/2013 und 812/2013 vom 6. September 2013. Hier finden sich die so genannten

Ökodesign-Anforderungen, die auch bei größeren Anlagen bis 400 kW bzw. 2000 Liter Speichervolumen die Mindesteffizienz- und Mindestemissionsstandards zur Vergabe der europäischen CE-Kennzeichnung definieren. Wegen dieser Ökodesign-Verordnung der EU für energierelevante Produkte (ErP-Richtlinie für Energy related Products) ist bei der Kennzeichnung oft auch die Rede vom ErP-Label.

ErP-Label informiert über Energieeffizienz

Kennzeichnungspflicht für Wärmeerzeuger und Speicher seit 26. September 2015



Paket-Label für Verbundanlagen

Grafik: wolf-heiztechnik.de

Wolf GmbH
 Industriestraße 1
 D-84048 Mainburg
 Telefon +49(0)8751/74-1575
 Telefax +49(0)8751/74-1683
pressestelle@wolf-heiztechnik.de
www.wolf-heiztechnik.de